

Nacht der Kirchen
Frauenkirche Nürnberg, Fr., 18.06.2010
Programm und Moderationstexte

Zur Begrüßung:

Herzlich Willkommen zum Eröffnungskonzert der Nacht der Kirchen hier in der Frauenkirche!

Wir sind die Jazz-Combo, eine Projekt-Band der Werkstatt Neues Geistliches Lied der Erzdiözese Bamberg.

Wir haben für Sie dabei: ca. 45 Min. Neue Geistliche Lieder, NGL, im Jazz-Gewand. Das NGL möchte ja geistliches Lied im Stile der Jazz/Rock/Pop-Musik sein.

Und so beginnen wir mit dem Titel-Song dieses Konzertes: „One of us“, einer Nummer von Joan Osborne, die im Kirchenchor ihrer Gemeinde begonnen hat und inzwischen zu den Größen der christlichen Popmusik in den USA gehört. Wir haben den Titel ein wenig an den Cool-Jazz angelehnt.

➔ One of us

Nach „One of us“:

Wenn Gott einen Namen hätte, wie würde er lauten?

Und würdest du ihn damit ansprechen, ...

wenn du ihm von Angesicht zu Angesicht gegenüberstündest in all seiner Herrlichkeit?

Was würdest du ihn fragen, wenn du nur eine Frage frei hättest?

Wenn Gott ein Gesicht hätte, wie würde es aussehen?

Und würdest du es sehen wollen, wenn Sehen bedeuten würde, dass du glauben müsstest an Sachen wie den Himmel und Jesus und die Heiligen und die ganzen Propheten?

➔ Was, wenn Gott einer von uns wäre, ...

genauso ein Durchschnittsmensch wie einer von uns, ...

ein Fremder im Bus, der versucht, den Heimweg zu finden?

Wie ein heiliger Vagabund, ...

wieder hinauf in den Himmel, ...

ganz allein.

Er versucht nur, den Heimweg zu finden.

Hier in dieser Welt, im Kleinen und scheinbar Einsamen, kann ich Gott finden, Jesus begegnen: Gottes Wort wird greifbar.

Vor „Ein Wort ist ausgesandt“:

Joh 1,1–3.14:

Im Anfang war das Wort,
und das Wort war bei Gott,
und das Wort war Gott.

Im Anfang war es bei Gott.

Alles ist durch das Wort geworden

und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist. [...]

Und das Wort ist Fleisch geworden

und hat unter uns gewohnt,

und wir haben seine Herrlichkeit gesehen,

die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater,

voll Gnade und Wahrheit.

„Ein Wort ist ausgesandt“, Text: Lothar Zenetti; Musik: Winfried Heurich.

➔ **Ein Wort ist ausgesandt**

Nach „Ein Wort ist ausgesandt“:

Nach diesem 5/4-Takt-Stück, das an „Take Five“ von Paul Desmond und dem Dave-Brubeck-Quartet aus dem Jahre 1959 erinnert, vertiefen wir uns nun in die komplexen Jazz-Harmonien mit all ihren Erweiterungen und Vertauschungen, Tensions und Substitutes.

Vor „Tanzen auf dem Wasser“:

Mt 14,22–31 (in Auszügen):

Jesus forderte die Jünger auf,

an's andere Ufer voranzufahren. [...]

Das Boot war schon viele Stadien vom Land entfernt

und wurde von den Wellen hin und her geworfen, [...]

da kam Jesus zu ihnen;

er ging auf dem See.

Als ihn die Jünger über den See kommen sahen,

erschraken sie [...]

und sie schrien vor Angst.

Doch Jesus begann mit ihnen zu reden

und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es;

fürchtet euch nicht!

Darauf erwiderte ihm Petrus:

Herr, wenn du es bist,
so befiehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme.

Jesus sagte: Komm!

Da stieg Petrus aus dem Boot
und ging über das Wasser auf Jesus zu.

Als er aber sah, wie heftig der Wind war,
bekam er Angst und begann unterzugehen.

Er schrie: Herr, rette mich!

Jesus streckte sofort die Hand aus,
ergriff ihn
und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger,
warum hast du gezweifelt?

„Tanzen auf dem Wasser“, Text und Musik: Jochen Wiedemann.

➔ **Tanzen auf dem Wasser**

Vor „Unsere Schritte“:

Nach diesem Vertrauens-Tanz auf den Wassern des Lebens kommt nun richtige Tanzmusik: Samba, Latin-Jazz.

Die lateinamerikanische Musik hat viele Neue Geistliche Lieder inspiriert, denn sie steckt voller Bewegung.

Aus der Mess-Komposition „Wege ins Leben“ von Johannes Keßler und Daniel Schmidt spielen wir nun das Credo „Unsere Schritte“.

Jesus ist der Weg in das Reich Gottes. Ihm folgen wir, innerlich und äußerlich bewegt, mit unseren Tanz-Schritten.

➔ **Unsere Schritte**

Vor „Drive“:

Jeder Mensch ist einzigartig, „ein Gedanke Gottes“ und „kein Kind des Zufalls“, wie es in einem bekannten Neuen Geistlichen Kinderlied heißt. Und doch unterliegt unser Leben nur allzu oft dem Zufall, den Launen der Natur. Wir haben unser Leben nicht fest in der Hand, es entwickelt sich, wir entwickeln uns. Immer wieder müssen wir umkehren zu diesem Gedanken, nach dem Gott uns geformt hat. Und ist unser Leben auch noch so verfahren, eingefahren: Ein Neubeginn ist immer möglich. Leben ist Verwandlung! Es hat einen Zweck und Sinn. Gott ist unser Ziel und unser Partner. Wir sind Teil seiner Schöpfung, und Schöpfung ist Drive, Spin, Handlung und Verwandlung.

„Drive“ ist eine funky Jazz-Nummer, Text und Musik: Tobias Lübbers.

➔ Drive

Vor „Herr, wir bringen in Brot und Wein“:

Mit dem Thema Verwandlung sind wir im Kern christlicher Liturgie.

Der Streit darüber, inwieweit Brot und Wein gewandelt werden, ist nicht nur überholt, sondern abwegig, macht man sich klar, dass es doch darum geht, dass *wir* gewandelt werden.

Wenn wir (mit Gottes Hilfe) die Welt, unsere Gegenwart verwandeln, dann ist auch Gott gegenwärtig: im österlichen Mahl.

„Herr, wir bringen in Brot und Wein“, Text: Hans Bernhard Meyer; Musik: Peter Janssens in einer reharmonisierten Swing-Jazz-Fassung.

➔ Herr, wir bringen in Brot und Wein

Vor „The Prayer“:

Wir kommen schon zu unserem letzten Stück.

Herzlichen Dank für's Zuhören, für Ihr Interesse an Neuen Geistlichen Liedern im Jazz-Gewandt!

Es verabschiedet sich von Ihnen die Jazz-Combo, eine Projekt-Band der Werkstatt Neues Geistliches Lied der Erzdiözese Bamberg. Und zwar:

Dorothea Tausch: Gesang

Daniel Schmidt: Piano

Kilian Ellner: Schlagzeug

Markus Müller: E-Bass

Mein Name ist: Tobias Lübbers

Wer an den Workshop-Angeboten oder Materialien der Werkstatt NGL Interesse hat, kann sich gerne hinten ein Jahresprogramm mitnehmen, unser Kontaktformular „Stay in contact“ ausfüllen oder auf unsere Homepage gehen: www.ngl-bamberg.de.

Auch diese Konzert-Stunde war auf ihre Weise ein Gebet:

„The Prayer“, Text und Musik: Dorothea Tausch.

Kommen Sie gut durch die „Nacht der Kirchen“. Tschüss und Ade!

➔ The Prayer